

Zeitung: Offenbach Post  
Datum: 29.12.2016

# Mühlrad soll sich am Rathaus drehen

## Laternenrundgang führt zu Ober-Röder Plätzen, die ein Schattendasein fristen / Initiative will sie beleben

OBER-RODEN ■ Glühwein und Laternenschein, herzhaft Sprüche und das Neueste aus „alten“ Ort sind zwischen den Jahren schon zur Tradition geworden. Doch diesmal lag der Schwerpunkt des von IGOR, der Interessengemeinschaft für einen lebenswerten Ortskern Ober-Roden, ins Leben gerufenen Laternenrundgangs auf einer Mischung aus der Auswertung der Bürgerbefragung zum Rödermark-Leitbild sowie den daraus ins Visier genommenen Zukunftsideen.

Fast 70 Laternenwanderer waren auch diesmal mit auf dem Weg durch den Ortskern, angeführt von Ernst Schäck, dem IGOR-Sprecher, sowie von Reinhard Berker,

bewandertes und belesenes Mitglied im Heimat- und Geschichtsverein Rödermark. Die Haltepunkte waren nicht geprägt von den Gassen mit all ihren Eigenheiten, sondern von der Vielzahl der Plätze im Herzen Ober-Rodens, die nach Meinung der IGOR und vieler Bürger zu wenig genutzt werden.

„Sie sind ein echtes Alleinstellungsmerkmal für unseren Ort, und das sollten wir nutzen“, rief Ernst Schäck auf. Er schilderte seine Vision, die vielen Plätze, die „in zweiter Reihe“, also jenseits der Hauptstraße, verbunden sind, als großes Ganzes einzubeziehen, etwa bei Märkten und mit Veranstaltungen, was auch dem Einzelhandel

dienen könnte.

Vom Marktplatz, der früher durch zwei landwirtschaftliche Höfe sehr viel kleiner war, ging es vor das Hauptportal der Nazarius-Kirche und zum bislang vielen Menschen fast unbekanntem Parkplatz an der Glockengasse und zur Rathausgasse. Weiter wanderten die Laternenrundgänger über den derzeit noch idyllisch beleuchteten Platz zwischen Trinkbornschule, Bücherturm und Rathaus vor die Kulturhalle, wo sie von jungen Bläsern des Musikvereins Viktoria 08 begrüßt wurden und wo Waldemar Lange eine kleine Glühwein- und Kinderpunsch-Station aufgebaut hatte – willkommene Wärme bei windig-kühlen

Temperaturen.

Hier fasste Ernst Schäck seine Informationen und den hoffnungsvollen Ausblick noch einmal zusammen: Der neben den Stadtleitbildprojekten „Sauberkeit im Ortskern“ und „Verkehrsführung“ dritte Punkt, die „Gestaltung der Plätze“, bezieht sich in Ober-Roden auf insgesamt etwa 10 000 Quadratmeter relativ ungenutzter Flächen, die durch ein Band von Wegen miteinander verbunden sind und die besser aufgewertet werden sollten.

Die erste Idee, die bereits dem Bürgermeister und den städtischen Gremien weitergereicht wurde und deren Umsetzung durchaus realistisch erscheint, ist ein großes

Mühlrad am Rathaus zur Erinnerung an die mittlerweile kaum mehr im Gedächtnis vorhandenen beiden Mühlen, die lange Jahre das Leben in Ober-Roden bestimmt haben.

„Wir schauen noch nach einem gut erhaltenen echten Mühlrad, aber ich habe auch schon die Konstruktionspläne für ein neu zu bauendes in der Schublade“, schmunzelt der IGOR-Sprecher voll Vorfreude. Weitere Ideen für die Plätze werden ebenfalls entwickelt: „Die wahnsinnig interessante Geschichte unseres Ortskerns ist hier kaum mehr erlebbar; wir müssen dafür sorgen, dass sie wieder nachvollziehbar wird, um wieder ein Gefühl für diesen Ort zu bekommen.“ ■ chz